



Links: Porträt Henriette Herz, 1850
Jüdisches Museum Berlin, Schenkung von
Kurt Markwardt (Ausschnitt) · Rechts: Moritz
Daniel Oppenheim: Lavater und Lessing bei
Moses Mendelssohn, Paris ca. 1857-1880,
Jüdisches Museum Berlin (Ausschnitt)

Jüdische und christliche Berliner Intellektuelle um 1800: Freundschaften, Partnerschaften, Feindschaften

Berlin ist nicht nur der Ort, an dem die Vernichtung der Juden beschlossen wurde, es ist auch der Ort, von dem - 200 Jahre zuvor - die kulturelle Emanzipation der Juden ausging und von dem aus die Juden in die säkulare westliche Welt eintraten. Die Berliner »Haskala« ist heute immer noch ein Wissensbereich von Spezialisten, auch wenn das Interesse in der deutschen und europäischen Aufklärungsforschung in neuerer Zeit beträchtlich zugenommen hat. Ein Element wird dabei meist - sieht man von der historisch beispiellosen Freundschaft zwischen Gotthold Ephraim Lessing und Moses Mendelssohn ab - wenig beachtet, obwohl es in der Zeit der Berliner Kulturblüte zwischen 1770 und 1815 eine geradezu symptomatische Bedeutung gewinnt: die auffällig vielen individuellen Freundschaften und kultursymbiotischen Verbindungen zwischen Berliner Juden und Berliner Christen.

Eine Konferenz von Avi Lifschitz (University College London) und Conrad Wiedemann (Technische Universität Berlin) in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin.

WO — Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin
Altbau 2. OG, Großer Saal

EINTRITT — frei

ANMELDUNG — online unter www.jmberlin.de/berliner-intellektuelle

Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9-14
10969 Berlin

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße
Bus M29, M41, 248

www.jmberlin.de
facebook.com/jmberlin
twitter.com/jmberlin

KONFERENZPROGRAMM

Jüdische und christliche Berliner Intellektuelle um 1800
Freundschaften, Partnerschaften, Feindschaften



Jüdisches Museum Berlin

Mi 6. April 2016

- 17.30 Begrüßung**
Peter Schäfer
Direktor des Jüdischen Museums Berlin
- 17.45 Berlin 1800. Jüdisch-christliche Begegnung im Zeichen der Emanzipation**
Conrad Wiedemann
Technische Universität Berlin
- 19.00 Empfang**
bis ca. 20.00 Uhr

Do 7. April 2016

- 9.30 Gotthold Ephraim Lessing und Moses Mendelssohn: häretische Freundschaft oder ikonische Lüge?**
Dominique Bourel
CNRS, Paris
- 10.30 Moses Mendelssohn and Thomas Abbt: The Staging of a Public Correspondence**
Avi Lifschitz
University College London
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 David Friedländers soziale Interaktion mit Berliner Gelehrten, Künstlern und Staatsmännern**
Uta Lohmann
Universität Hamburg
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Periodische Aufklärung. Salomon Maimon, Karl Philipp Moritz und das »Magazin zur Erfahrungsseelenkunde«**
Lothar Müller
Süddeutsche Zeitung
- 15.00 Kulturelle Symbiose und Gesellschaftsreform. Saul Aschers politische Publizistik**
Iwan Michelangelo D'Aprile
Universität Potsdam
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Wilhelm von Humboldt zwischen Henriette Herz, Stieglitz und Koreff**
Cord Berghahn
Technische Universität Braunschweig

- 17.30 Der Ursprung der Sing-Akademie aus dem Geist der jüdischen Salonièren**
Christian Filips
Berlin

18.30 Pause

- 20.00 »Siehe, der Hüter Israels«**
Ein moderiertes Chorkonzert der Sing-Akademie zu Berlin und des Staats- und Domchores Berlin im Glashof (EG) des Museums
(weitere Infos auf der nächsten Seite)

Fr 8. April 2016

- 9.30 Männerfreundschaft, Eros, Ehe. Von einem paradigmatischen Gender-Wechsel in den jüdisch-christlichen Beziehungen am Beispiel des Hauses von Marcus und Henriette Herz**
Christoph Schulte
Universität Potsdam
- 10.30 Befriending a Public Antisemite: Rahel Levin Varnhagen and Clemens Brentano**
Deborah Hertz
University of California, San Diego
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 »Ich kann nicht glücklich sein ohne eine geistreiche Freundin« Gustav von Brinckmann, Friedrich Schleiermacher und einige Berliner Salonièren**
Hannah Lotte Lund
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Caroline Schelling und Dorothea Schlegel - Fiktionen und Fakten**
Gesa Dane
Freie Universität Berlin
- 15.00 Jüdisch-christliche Symbiosen: J. E. Hitzig als Mentor Adelbert von Chamisso, E. T. A. Hoffmanns und Friedrich de la Motte-Fouqués**
Anna Busch
Universität Hamburg
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Sociability, Politics and Jewish-Christian Interaction in Berlin: From Lazarus Bendavid to Eduard Gans**
Adam Sutcliffe
King's College London
- 17.30 Abschlussdiskussion**

KONZERT
7. APRIL 2016, 20 UHR



Jüdisches Museum Berlin



© M. Kranz, Jüdische Kulturtage

»Siehe, der Hüter Israels«

Ein moderiertes Chorkonzert der Sing-Akademie zu Berlin
und des Staats- und Domchores Berlin
mit Werken von Fasch, Lewandowski, Mendelssohn u. a.

Aus Anlass der Konferenz »Jüdische und christliche Berliner Intellektuelle um 1800« gestaltet die Sing-Akademie zu Berlin ein Chorkonzert im Jüdischen Museum Berlin, das sich der Erfindung der Kunstreligion um 1800 widmet. Die Sing-Akademie zu Berlin ist einer der traditionsreichsten Vereine Berlins und gilt heute als der älteste gemischte Chor der Welt. Musiker wie Meyerbeer und Mendelssohn, aber auch bekannte jüdische Salondamen wie Sara Levy waren für seine Entstehung von entscheidender Bedeutung. Das Konzert beleuchtet diese besondere Episode der Berliner Geschichte. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Carl Fasch, Felix Mendelssohn Bartholdy und Louis Lewandowski.

Leitung: Kai-Uwe Jirka

Klavier: Sebastian Stoermer

Mezzosopran: Vanessa Barkowski

Moderation: Christian Filips

WANN ————— 7. April 2016, 20 Uhr

WO ————— Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin
Glashof, EG

EINTRITT ————— frei

ANMELDUNG — Tel. +49 (0)30 25993-488 oder reservierung@jmberlin.de

Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9-14
10969 Berlin

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße
Bus M29, M41, 248

www.jmberlin.de
facebook.com/jmberlin
twitter.com/jmberlin